Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 45

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Dreigespann:
Konzert, Dancing, Boule-Spiel nur im
KURSAAL

Kantonales Gewerbemuseum Bern

Werkbund-Ausstellung Bern

Vom 5. bis 27. November 1938

Geöffnet: Werktags: 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr
Sonntags: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Marionetten-Theater

Spielzeiten: Jeweilen Sonntag, Mittwoch u. Samstag 17 und 20 Uhr

Eintrittspreise: Ausstellung: 55 Rp.; Schulen 20 Rp.
Marionettentheater: Fr. 1.75 und Fr. 2.30

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In den Konzerten des Orchesters *Guy Marrocco* bietet *Nina Weinert,* Sopran, Gesangs-Einlagen.

In allen Konzerten Dancing-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen *Carol Bloom and his boys.*

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 12. Nov. 7. Tombolavorst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Der Rosenkavalier", Oper in drei Aufzügen von Richard Strauss.

Sonntag, 13. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor", Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Abends 20 Uhr: „Der liebe Augustin", Operette in drei Akten von Leo Fall.

Montag, 14 Nov. 8. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Der eingebildete Kranke", Lustspiel in drei Akten von Molière.

Dienstag, 15. Nov. Ab. 8.: „Polenblut", Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Mittwoch, 16. November. Ab. 8. Zum ersten Male: „Zwei Dutzend rote Rosen", Lustspiel in drei Akten von Aldo de Benedetti.

Donnerstag, 17. Nov. 9. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Tosca", Oper in drei Akten v. Puccini.

Freitag, 18. Nov. Ab. 8: „Der liebe Augustin", Operette in drei Akten von Leo Fall.

Samstag, 19. Nov. 10. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Zwei Dutzend rote Rosen", Lustspiel von Aldo de Benedetti.

Sonntag, 20. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: „Der eingebildete Kranke", Lustspiel in drei Akten von Molière.

Abends 20 Uhr Sondervorstellung des Berner Theatervereins, neueinstudiert: „Boris Godunow", musikalisches Volksdrama in vier Aufzügen und einem Prolog von M. Mussorgsky.

Montag, 21. Nov. Volksvorst. Arbeiterunion: „Bibrakte", Drama in fünf Akten von Arnold H. Schwengeler.

Theater- und Konzertsaal.

Eine hervorragend ausgeglichene Aufführung von Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro" dankt man neben der sorgfältigen Vorbereitung von Kapellmeister Kurt Rooschüz dem gesamten Opernpersonal, das sich in der Besetzung: von Hohenesche (Almaviva), Gerty Wiessner (Grafin), Elisabeth Gerö (Susanne), Sibylle Krumpholz (Cherubin), Luise Paichl (Marcellina), Harald Wanner (Bartolo), Eri Lechner (Barberina), Laszlo Csabay (Basilio) mit grösster Hingabe um das Werk verdient machte. Es gab Beifallsstürme bei offener Szene, bei den Aktschlüssen und sichtlich gehobene Stimmung im Publikum. Kohlunds Bühnenbilder und Olga Ines Frémerys Tanzregie dürfen nicht unerwähnt bleiben. Für die ausgezeichnete Regie zeichnet Walther Brügmann. An Stelle des plötzlich erkrankten Erich Frohwein sang Werner Herbert Schmidt vom Stadttheater Luzern den Figaro. Er fügte sich bestens in das Ensemble.

Molières Lustspiel „Der eingebildete Kranke" erfreute einen Abend lang durch seinen köstlichen Witz. Im Sinne der Inszenierung von Fritz Jessner hat Sigfrit Steiner als Regisseur der Aufführung zu einem guten Gelingen verholfen. In den Hauptrollen boten Ekkehard Kohlund (Argan), Nelly Rademacher (Toinette) und Ludwig Hollitzer (Diaforus, Sohn) Bombenleistungen. Die Darsteller wurden bei offener Szene mit Beifall ausgezeichnet. Es wäre zu wünschen, dass nach dem etwas schwachen Premièrenbesuch einige ausverkaufte Häuser folgen würden. Das ergötzliche Spiel und seine Wiedergabe sind des bessern Besuches gewiss wert.

Klavierabend Ruth Sleczynski. In diesem 13jährigen amerikanischen Wunderkinde lernte man eine wirklich ungewöhnliche Begabung kennen. Dass die kleine Virtuosin die Technik souverän beherrscht, ist so gut wie selbstverständlich, sonst dürfte sie nicht den Anspruch darauf erheben, Wunderkind benannt zu werden. Auch die neunjährige Suzanne Nouri hat vor Jahren hier Bach gespielt. Ruth Sleczynski spielt ihn natürlich auch, sogar in der zweifachen Bearbeitung von Liszt und ihrem Vater. Aber sie spielt mit Verständnis. Und das ist eben das erstaunliche, dass sie bereits dieses Mass an geistiger Reife besitzt. So erstanden unter ihren kleinen Fingern Chopins b-moll Sonate, Webers C-dur Sonate, die Etuden „La Leggierazza", „Ronde des Lutins" und die 12. Rhapsodie von Liszt zu einer ungemein genussreichen und künstlerisch hochwertigen Wiedergabe. Ungemein sympathisch berührte ihr ungezwungenes Auftreten und die natürliche Art, die Beifallsbezeugungen entgegenzunehmen. Dass sie den stürmischen Beifall und einen ihr gespendeten Lebkuchen mit Zugaben verdankte sei der Vollständigkeit halber erwähnt. F. N.

* * *

Veranstaltungen in Bern

Die Genossenschaft „Für Bern" wird im Jahre 1939 keine besondere Aktion durchführen, sondern ihre Tätigkeit auf die Wiederholung des Blumenschmuckes beschränken. Denn 1939 werden die Laupenfeier, die 25jährige Mobilisationsgedenkfeier, die Landesausstellung in Zürich und das Eidg. Schützenfest in Luzern für genügend Betriebsamkeit sorgen. Aber gerade die Laupenfeier und die Mobilisationsgedenkfeier werden Anlass bieten „Bern in Blumen" wieder erstehen zu lassen. Es ergeht daher an alle Blumenbesitzer die Bitte, ihre Blumen den Winter über zu pflegen und die Kistchen gut aufzubewahren, damit sie nächstes Jahr wieder verwendet werden können. Eine Auswahl der Vasen ist gegenwärtig in einem Schaufenster der Firma Kaiser & Co. an der Marktgasse ausgestellt.

* * *

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 12. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Kleinigkeiten von Beethoven. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.45 Die Beteiligung der Frau an der Nahrungsmittelversorgung unseres Landes. 14.05 Nussknacker-Suite. 14.25 Bücherstunde. 14.45 Handharmonika-Konzert. 15.15 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 15.30 Musik dem Strich nach. 16.00 Volksmusik 16.30 Mädchenstunde. 17.00 Unterhaltungskonz. 18.00 Die Rohstoffe der Welt. 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Ländliche Musik. 20.05 Der Männerchor Köniz singt Volkslieder. 20.25 Der Guldimann wott i Völkerbund, Hörspiel. 21.15 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Thun. 21.40 Durcheinander. 22.25 Tanzmusik.

Sonntag den 13. November. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Sonntag ist's. 10.00 Kathol. Predigt. 10.40 Die Sänger der Sixtinischen Kapelle. 11.00 Konzert der Basler Orchestergesellsch. 12.10 Chorlieder. 12.40 Konzert der Kapelle Jean Louis. 13.40 Ländlermusik. 14.00 s'Bottebrächts Miggel verzellt. 14.25 Unterhaltungskonzert. 15.00 Heiteres in Wort und Ton. 16.00 Landwirtsch. Vortrag. 16.35 Drei Kantaten von J. S. Bach. 18.00 Anette Kolb liest aus ihrem Buch „Festspieltage in Salzburg". 18.20 Klavier-Recital. 19.00 Philosophen-Porträts. 19.50 Radioorchester. 20.30 Hörspiel. 21.45 Radioorchester.

Montag den 14. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Fröhlicher Auftakt. — 12.40 Schweizer Volksmusik. 13.20 5 Minuten für den Verkehr. 13.25 Musik aus dem Orient. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Gute Bücher — Gute Freunde. 17.00 Konzert der Radio-Kammermusik-Vereinig. 17.45 Französ. Lieder. 18.00 Arturo Toscanini, eine Persönlichkeit, auf Schallplatten. 18.30 G. Roth, ein schweiz. Afrika-Reisender. 19.00 Schallpl. 19.15 Fortschritt d. Schweiz. Landesausstellung. 19.25 Schallpl. 19.40 Die Streiche des Nasreddin, des türkischen Eulenspiegels. Fröhliche Szenen mit Musik. — 20.40 Orchester-Konzert. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 15. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Ballettmusik aus Gounods Faust. 10.20 Schulfunk: Die Edelkastanie. 12.00 Hot-Jazz. 12.40 Eine Reise in Schlagern. 13.00 Fünf Minuten für den Verkehr. 13.05 Schallpl 16.00 Musik mit Schlaginstrumenten. 16.30 Heimatliches Sagengut. 17.00 Tanzmusik. — 18.00 Wiener Walzer. 18.10 Für die Bewohner von Mietwohnungen. 18.20 Bulg. Musik. 18.55 Volksliederduette. 19.10 Die Welt von Genf ausgesehen. 19.40 Schallpl. 19.50 Ueber Seelenhygiene des Schulkindes. 20.15 Extra-Konzert der Vereinigten Radio und Tonhalle-Orchester aus Zürich. 22.00 Volkstüml. Musik.

Mittwoch, den 16. Novemb. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Konzert d. Radioorch. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.00 Oesterreichische Volksmusik. 16.20 Das Kind und die Gemeinschaft. 17.00 Zum Auftakt. 17.10 Die Musik geht ins Blut. 17.50 Zum Ausklang 18.00 Kinderstunde. 18.40 Von Fall zu Fall. 19.00 Die Rohstoffe der Welt. Vortrag. — 19.40 Italienisch. 20.20 Zyklus: Wohltäter der Menschheit: Louis Pasteur, Hörfolge. 21.00 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 22.00 Tanzmusik.

Donnerstag, 17. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Religiöse Lieder. 12.00 Die Namen verraten Qualität. 12.40 Konzert der russischen Kapelle Strekha. 16.00 Schallpl. — 16.30 Für die Kranken. 17.00 Duette. 17.15 Orchesterkonzert. 18.00 Hygiene des Alltags. 18.10 Schallpl. 18.40 Ein kleines Volk behauptet sich. 19.00 Schallpl. 19.10 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie . . .? 19.40 Bunte Stunde. 21.00 Französ. Abend.

Freitag, 18. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 12.00 Schallpl. 12.40 Schweizer Volksmusik. 16.00 Schallpl. 16.30 Schöpferische Frauen: Selma Lagerlöf, Vortrag. 17.00 Radioorchester. 17.00 Kinderstunde. — 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Land u. Leute in Lettland. Vortrag. 19.20 Unvorhersehenes. 19.40 Gespräche mit Musikern. — 19.55 Einführung in nachfolgende Oper. — 20.00 „Ein Maskenball", Oper von Verdi. ca. 20.50 in der Pause: Nimm u. lies!

Literatur.

Hugo Marti, **Eine Kindheit.** Pappband Fr. 4.—. A. Francke A. G. Verlag Bern.

Für einen kleinen Kreis von Freunden hat Hugo Marti in einem seiner Davoser Aufenthalte, die ihm Muße zu langer und tiefer Selbstbesinnung boten, die Erlebnisse seiner Kindheit aufgezeichnet. Es war im Jahr 1929. Das Manuskript wurde in ganz kleiner Auflage als Privatdruck herausgegeben und vom Verfasser persönlich an seine Angehörigen und Freunde verteilt.

Heute, wo Hugo Marti nicht mehr ist und die persönlichen Rücksichten dahingefallen sind, hat sicherlich eine breitere Oeffentlichkeit Anrecht auf diesen dichterisch gestalteten Bericht einer schlicht verlaufenden, aber innerlich sehr reichen Kindheit.

Kinder- und Knabenjahre, wie die Schweizernatur hell in sie hineinleuchtet, gehen vor uns auf. Es ist die Milde des Basler Jura, die sonntäglich über dem Buche steht. Im Leser erwachen ungezählte eigene Erinnerungen, die der Jugend fast eines jeden Schweizers gemeinsam sind und zu seinem wertvollsten Schatz an innern Bildern gehören. Und doch tritt in diesem bescheidenen Selbstbildnis, leise aber allenthalben, die Stimmung des Besonderen und die Gefühlswelt des Frühreifen zutage, die innere Verfassung des Kindes, das tiefer und eigenartiger erlebt, als seine Umwelt es ahnt. Martis Darstellung hält eine feinsinnige Mittellinie inne zwischen sachlicher Aufzeichnung der Wirklichkeit und mitschwingender poetischer Empfindung, zwischen ahnungsvollem kindlichem Weltstaunen und überlegener Einsicht dessen, der späterhin als Reifer Ueberschau hält und dabei weiß, was wertvoll und gut war, auch wenn es damals dem Kinde weh tat. Gerade diese Vornehmheit der Gesinnung, die die Bitterkeit in manchem frühen Erlebnis verzeihend auslöscht, ohne es darum in seinem unmittelbaren Weh abzuschwächen, ist einer der feinsten Züge des Buches. Er zeigt sich übrigens oft ebenso stark im Verschweigen wie im Erzählen.

Hugo Martis „Kindheit" darf als eine Art Gegenstück zum „Davoser Stundenbuch" gelten, das Reife und Abschluß eines Lebens darstellt. „Eine Kindheit" ist Anfang und Aufgang des gleichen Lebens, das schon alle wesentlichen Züge von Beginn an vorgebildet in sich trägt. Auch in der Ausstattung wurde vom Verlag die Angleichung an das „Davoser Stundenbuch" angestrebt; der neue Band präsentiert ebenso vornehm und stilvoll wie jener andere.

Teppiche

für die neue Wohnung

Bei Ihnen zu Hause in den eigenen Räumen, zusammen mit Ihren Möbeln sollen Sie prüfen, wie sich die Teppiche in den Raum einfügen. Wir senden Ihnen gerne Teppiche zur Auswahl, ganz unverbindlich, ohne Kaufzwang.

	165/235	200/300	230/320	250/350 cm
Bouclé	48.50	87.–	105.–	132.–
Tournay	99.–	137.–	182.–	198.–
Tournay	105.–	165.–	200.–	225.–
Ardebil	182.–	265.–	315.–	380.–

Meyer-Müller & Co. A.-G.

BERN, Bubenbergplatz 10

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bollwerk 15, Bern.
Abonnenten-Annahme und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — *Druck und Expedition:* Jordi & Cie., Belp

Jäggi + Wüthrich

Hochmodern und praktisch:

Gestreifte Jacke

mit Jupe zu kombinieren

Jacke	Fr.	17.80	23.80	29.80
Jupe	Fr.	12.80	16.50	19.80

Besichtigen Sie unsere grosse Auswahl.

Wollenhof
AKTIENGESELLSCHAFT
BERN MARKTGASSE 60 TELEPHON 25.931

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I St.

Schachfiguren und Schachbretter
in grosser Auswahl
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5 % Rabattmarken —

Bestecke
beste Marken
Wwe CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

Leichen-Transporte
In- und Ausland
TAG- UND NACHTDIENST
Kremation Bestattung Exhumation
Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.
Allgemeine Bestattungs A.-G., Bern
jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77

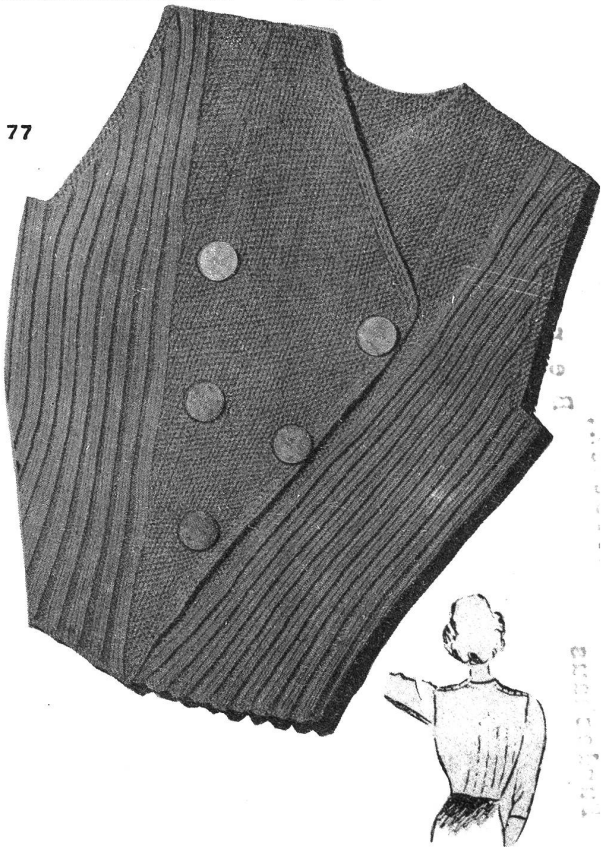
Daselbst Koffer, Suitcases, Reisenecessaires
Feine Lederwaren
in gediegener Auswahl! — Reparaturen

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Durch das Inserat setzen sie das Publikum in Kenntnis, was für Artikel Sie führen!

Abonnementspreise ohne Versicherung (Schweiz): 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 12.—. (Ausland): 3 Monate Fr. 4.50, 6 Monate Fr. 9.—, 12 Monate Fr. 18.—. Mit Unfallversicherung (bei der Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern) zuzügl. Versicherungsbeitrag. - Durch Verträger 30 Cts. pro Nummer. - Postcheck III/11.266. Einzel-Nr. beim Verlag Bollwerk 15 (Tel. 21.499) oder in den Kiosks.

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bollwerk 15, Bern.
Abonnenten-Annahme und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — *Druck und Expedition:* Jordi & Cie., Belp



Handarbeiten

Nr. 77. Gilet mit Doppel-Schluss. Material: 300 g uni Wolle. Zu dieser Form wird unten angeschlagen und an der Innenseite jede Tour aufgenommen. Alle diese aufgenommenen Maschen werden im Perlmuster gestrickt und in den rechten Vorderteil sind auch die Knopflöcher zu stricken. Die Seitenpartien am Vorderteil und der Rücken werden in geripptem Muster gemacht: 3 r, 2 l, 3 r, 2 l usw.

Nr. 78. Aermellose Weste aus Spinnerin-Wolle „Sinfrette". Material: 110 g dunkle und 110 g helle Wolle.

Nr. 79. Kindergilet in 2 Farben. Für das Alter von 4 Jahren wird 100 g dunkle und 50 g helle Wolle gewählt.

Nr. 80. Gilet ohne Aermel. — Material: 100 g „Recko"-Wolle. Für die Knopflöcher wurde Leder verwendet und die Knöpfe sind mit Tierchenmuster bemalt.

Nr. 81 Gilet ohne Aermel mit zweifarbigem Bord. Material: 150 g „Mérinos", 6fach. Das Muster ist 2 M. r, 2 M. l und jede Tour versetzt.

Jede weitere Auskunft erteilt bereitwilligst das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.

WORINGER 8/6

Gället, Dir machet o mit, Fräulein?

Im Bureau der Firma «Glücklich» ist — diesmal wegen der Seva — eine kleine Arbeitspause eingetreten. Die vier männlichen Angestellten sind schon einig: sie kaufen gemeinsam eine **Seva-Serie** Zu guter Letzt meint jedoch der Lehrling, dieser Pfiffikus, dass Fräulein Anni unfehlbar auch mit von der Partie sein sollte. Er sieht dafür 2 Gründe:

1. lassen sich die Fr. 50.— selbst für ihn ohne Kopfzerbrechen durch 5 teilen und
2. käme einem jeden — im Falle des Haupttreffers — das runde Sümmchen von Fr. 20,000.- zu. Auch diese Rechnung stimmt!

So ist's recht! In jedem Bureau oder Atelier, an jedem Stammtisch oder Kaffeekränzli geht jetzt die Seva um. — Die

Ziehung

werden wir also unverzüglich festsetzen können. **1 Los Fr. 5.-** (eine 10-Los-Serie, mit sicherem Treffer, Fr. 50.-) plus 40 Cts. für Porto auf Postcheck **III 10026.** — Adr. Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch in bern. Banken sowie Privatbahnstationen erhältlich.

SEVA 8

DIE KURZFRISTIGE VOLKSLOTTERIE